

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 9

Artikel: Vom Haarschneiden

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-546812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diesen Wohnungswechsel mitteilt, aber wie sollen wir das in unser Verzeichnis eintragen können, wenn Du uns nicht zugleich Deine alte Adresse angibst? Sei so gut!

Und noch eine Bitte; Du und Deine Freundin sind ganz verschieden. Ihr schickt uns beide den Abonnementsbetrag per Postmandat ein; während Du aber vergaßest, auf die Rückseite zu schreiben, für was das Geld ist, schreibt Deine Freundin noch rasch eine Bestellung von Verbandpatronen darauf. Dieses Coupon wird zum Zankapfel, denn unser Kassier will es als Einnahmebeleg behalten, und unser Materialverwalter verlangt es als

Bestellschein. Und an diesem unschönen Streit ist Deine Freundin schuld.

Und dann, mein lieber Leser, Du weißt ja, wie dankbar ich Dir für Deine hübsche, kurzgehaltene Einsendung bin, aber, aber, beschreibe mir das Papier nie mehr auf beiden Seiten, sonst bekommen wir Krieg mit der Druckerei, und das wäre Dir doch nicht lieb?

Aber, ich sehe, daß es Zeit ist, meine Epistel zu beschließen, denn sonst erklärst Du uns noch den Krieg und das wäre dann uns erst recht unvida. Also „nüt für unguet“ und herzlichen Gruß

Die Administration.

Hülfslchrerkurs.

Der zweite diesjährige Hülfslchrerkurs findet vom 9. — 15. August in Arbon statt.

Die Vorstände der Samariter- und Rot-Kreuz-Vereine werden hiermit ersucht, ihre Anmeldungen bis spätestens am 15. Juni dem unterzeichneten Zentralpräsidenten einzureichen.

Bei diesem Anlasse machen wir ganz speziell auf Art. 6 des Regulativs für Samariterhülfslchrerkurse aufmerksam, wonach nur Leute angenommen werden, die genügende Vorkenntnisse (Samariterkenntnisse), geistige Befähigung und Lehrgeschick besitzen, und von denen erwartet werden kann, daß sie nicht nur den Kurs besuchen, sondern nachher längere Zeit als Hülfslhrer wirken werden.

Olten, den 20. April 1914.

Namens des Zentralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes,

Der Zentralpräsident:

A. Rauber.

Vom Haarschneiden.

Diesen Artikel, den wir einer ausländischen Zeitung entnehmen, geben wir mit allem Vorbehalt wieder:

Es ist ein Irrtum, wenn man meint, daß durch vieles Abschneiden des Haupthaars dessen Wachstum befördert wird, und daß das Haar desto langsamer wächst, je länger, und desto schneller, je kürzer es gehalten wird. Wenn das Abschneiden wirklich ein besseres Wachstum des Haars zur Folge hätte, wenn es überhaupt einen günstigen Einfluß auf das Wachstum und die Erhaltung des Haars hätte,

dann müßten die Männer im vorgeschrittenen Lebensalter im allgemeinen ein viel üppigeres und schöneres Haar haben als die Frauen, da doch die Frauen nur ausnahmsweise das Haar kurz tragen, und wenn sie es schneiden, nur die äußersten Spitzen wegnehmen lassen, die Männer dagegen während ihres ganzen Lebens das Haar auf ungefähr ein Zehntel der natürlichen Länge abgeschnitten halten. Und was lehrt die Erfahrung? Daß gerade die Frauen, obwohl sie das Haar zur natürlichen Länge auswachsen lassen, es dauernder und besser erhalten als die Männer. Kahlköpfige findet

man vornehmlich unter den Männern. Wenn das Haar in seinem Wuchse nicht gestört wird — wie es bei den Frauen der Fall ist — kommt die Papille in Ruhe, sobald das Haar seine volle Länge erreicht hat und bleibt in Ruhe, bis nach längerer oder kürzerer Zeit das Haar ausfällt. Die nun zu neuem Leben erwachende Papille bringt dann ein neues Haar zum Vorschein, das auf gleiche Weise zum Wachstum gelangt. Die Papille des Manneshaares dagegen, das nicht seine natürliche Länge erreicht, kommt nie zur Ruhe,

sondern wird im Gegenteil zu geschäftiger Arbeitsamkeit angetrieben, eine Arbeitsamkeit jedoch, die ihre Grenzen hat und schließlich ganz aufhört. Genaue Wahrnehmungen lehren, daß das Abschneiden des gesunden Haares keinen das Wachstum fördernden oder stärkenden Einfluß ausübt; eher läßt sich annehmen, daß das häufige Kürzen für ein gesundes Haar keinen Nutzen hat und einen schwachen und spärlichen Haarwuchs sogar benachteiligt.

Billiges Verbandmaterial für Vereine.

Wir haben uns wieder einen Posten ältern Verbandmaterials der Truppenjanität sichern können, das sich sehr gut als Übungsmaterial für Samariter eignet. Das Material ist ungebraucht und sauber verpackt und wird von uns in einheitlichen Postpaketen von zirka 5 Kilogramm nur an Vereine (nicht an Private) abgegeben.

Jedes Paket enthält 120—130 Stück Verbandtücher, Kompressen, Binden, soweit Vorrat überdies je 4 Holz- und Drahtschienen; sein Inhalt würde im Handel mindestens Fr. 15 kosten. Durch das Entgegenkommen der Militärbehörde ist es uns möglich, das Sortiment zum außergewöhnlich billigen Preis von Fr. 5 zu liefern. Postspesen extra.

Indem wir die Vereine auf diese seltene Gelegenheit aufmerksam machen, gewärtigen wir gerne ihre schriftlichen Bestellungen. Dieselben werden in der Reihenfolge des Eingangs und solange Vorrat nur unter Nachnahme ausgeführt. Mehr als 2 Pakete werden an den gleichen Verein nicht abgegeben.

Man schreibe an

Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes, Bern.

Humoristisches.

In einer Zeitungsannonce empfiehlt ein Fabrikant: „Bonbons gegen Husten und Heiterkeit, das Paket zum Preise von 30 Pfennig.“

„Warum nur die Minna immer so gerne zu Ärzten in Dienste geht?“ — „Sehr einfach, weil dann ihre Zeugnisse niemand lesen kann.“

Instruktionsmaterial.

Wir ersuchen die Kursleitungen, das Instruktionsmaterial nach Gebrauch, gehörig und sauber verpackt (Bettwäusche und beschmutzte Verbandtücher gewaschen), an die Adresse

Kehrli & Oeler, Lagerhaus, Weyermannshaus, Bern
zurückzulenden und nicht an

Das Zentralsekretariat des Roten Kreuzes.